



## Universitätsklinikum Heidelberg

Das **Universitätsklinikum Heidelberg** ist eines der bedeutendsten medizinischen Zentren in Deutschland und steht für die Entwicklung innovativer Diagnostik und Therapien sowie ihre rasche Umsetzung für den Patienten. Mit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 50 klinischen Fachabteilungen mit ca. 1.900 Betten werden jährlich rund 66.000 Patienten voll- bzw. teilstationär und 1.000.000 Mal Patienten ambulant behandelt.

Die **Neurologie und Poliklinik** (Ärztl. Direktor Prof. Dr. Wolfgang Wick) sucht zum Ausbau des intensivneurologischen und neurovaskulären Schwerpunkts **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** im Bereich Akut-/Intensivneurologie eine/einen

### ■ **Assistenzärztin/Assistenzarzt oder Fachärztin/Facharzt** (in Voll- oder Teilzeit)

In der Abteilung für Neurologie werden auf 5 zumeist hochspezialisierten Stationen in der Kopfklinik, 2 Außenstationen - im Kreiskrankenhaus Heppenheim und in der GRN-Klinik Sinsheim - sowie in der Notfallambulanz der Kopfklinik und in 10 Spezialambulanzen mehr als 8.000 stationäre und 23.000 ambulante Patienten pro Jahr betreut und behandelt. Die Abteilung erbringt mit über 230 Mitarbeitern und mehr als 140 Mitarbeitern aus dem Bereich Pflege die gesamte neurologische Diagnostik und Therapie des Universitätsklinikums Heidelberg. Mit Fokus auf Patienten mit schweren zerebrovaskulären Erkrankungen, die Intensivbetreuung und mechanische Beatmung benötigen, verfolgt das über 50-köpfige Team der Neurologischen Intensivstation in Heidelberg das Ziel, die Prognose für diese Patienten zu verbessern und Lebensqualität zurückzuerlangen.

#### **Ihre Aufgaben und Perspektiven:**

- Betreuung und Behandlung von Patienten des gesamten neurointensivmedizinischen Spektrums mit dem Schwerpunkt neurovaskulärer Erkrankungen auf unserer eigenständig geführten Neurologischen Intensivstation
- Integration in das erfolgreiche Team der Notfall- und Intensivmedizin Heidelberg
- Gezielte und individuelle Einarbeitung
- Erwerb der Zusatzbezeichnung „Neurologische Intensivmedizin“

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in wird Teil eines interprofessionellen Teams aus erfahrenen neurologischen Intensivmedizinern, Intensivpflegern und Therapeuten. Die regionale und überregionale Zuweiserstruktur wird durch telemedizinische Betreuung und Netzwerkbildung getragen.

Besonders angesprochen sind Ärztinnen und Ärzte mit Interesse an der Zusatzbezeichnung Neurologische Intensivmedizin und/oder wissenschaftlicher Motivation zur Beteiligung an innovativen klinischen und translationalen Forschungsprojekten.

Angestrebt ist eine langfristige Beschäftigung im o. g. Bereich. Die Vergütung erfolgt nach TV-Ä.

#### **Ihr Profil:**

- Mehrjährige klinische Tätigkeit in der Neurologie
- Erfahrungen in der Betreuung von Schlaganfallpatienten
- Klinisch-wissenschaftliches Interesse
- Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Einsatzfreude

#### **Interessiert?**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post.

**Universitätsklinikum Heidelberg, Neurologische Klinik, Neurologie und Poliklinik  
Dr. Silvia Schönenberger, Oberärztin und Prof. Dr. Julian Bösel, Sektionsleiter  
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg  
silvia.schoenenberger@med.uni-heidelberg.de**

#### **Das Universitätsklinikum Heidelberg bietet Ihnen:**

- Zielorientierte individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Gezielte Einarbeitung
- Jobticket
- Möglichkeit der Kinderbetreuung (Kinderkrippe und Kindergarten) sowie Ferienbetreuung für Schulkinder
- Informationen zur Wohnungssuche
- Aktive Gesundheitsförderung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Zugriff auf die Universitätsbibliothek und andere universitäre Einrichtungen (z. B. Universitätssport)

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere)



*Wir stehen für Chancengleichheit. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Das Universitätsklinikum strebt eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Frauen sind daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar, soweit dienstliche oder rechtliche Gründe nicht entgegenstehen.*